

## **Erasmussemester Newcastle University (Newcastle upon Tyne)**

### **1. Vorbereitung**

Die Bewerbung für die Newcastle University begann mit der Einreichung der Bewerbungsunterlagen bei Lauren Freede. Danach wurde man benachrichtigt, ob man ausgewählt worden war und musste sich noch einmal direkt bei der Newcastle University bewerben. Dies ist jedoch relativ unproblematisch, da auch Scans in der Regel akzeptiert werden. Falls dringende Fragen bestehen, ist das International Office der Newcastle University zudem auch immer telefonisch erreichbar.

Wenn die Bewerbung erfolgreich war, muss man noch einmal bestätigen, dass man den Studienplatz auch annimmt und bevor das Erasmussemester dann endlich losgehen kann, gibt es noch einiges zu organisieren: So musste zum Beispiel ein Sprachtest absolviert werden. Zunächst hieß es, es müsse ein TOEFL-Test oder ein Cambridge-Certificate sein, allerdings reichte dann der DAAD-Test aus, der auch an der Uni Oldenburg durchgeführt wird. Außerdem muss man sich für verschiedene Internetportale, ähnlich wie ‚Stud.IP‘ anmelden und natürlich herausuchen, welche Module man belegen möchte. Grundsätzlich ist eine endgültige Entscheidung jedoch erst in Newcastle erforderlich. Das einzig Negative an der Organisation war, dass nicht ganz klar, wer für die Unterzeichnung der Erasmus-Dokumente (also Learning Agreements etc.) zuständig ist: dies ist im Fach Englisch die Erasmus-Koordinatorin Frau Schulz-Badger.

Angereist bin ich per Fähre ab Amsterdam, da ich doch Einiges an Gepäck dabei hatte. Es ist aber auch möglich, direkt nach Newcastle zu fliegen.

### **2. Unterkunft**

Vor dem Auslandssemester steht natürlich auch die Wohnungssuche an. Wenn man genug Zeit vorher hat, bietet es sich natürlich an, hinzufahren und vor Ort zu suchen. Diese Zeit hatte ich jedoch nicht, weshalb ich mich auf einen Wohnheimplatz beworben habe. Mir wurde im Vorfeld gesagt, dass die Chancen, einen Wohnheimplatz zu bekommen, sehr gering seien. Ich habe letztendlich aber einen Platz im Wohnheim ‚Leazes Terrace‘, nur fünf Minuten von der Uni entfernt, bekommen und war mit meinem Zimmer sehr zufrieden. Die Küche habe ich mir mit sieben weiteren Studenten geteilt, das Badezimmer haben wir uns zu dritt geteilt. Im Wohnheim wohnten vor allem chinesische Studenten, da es ein Wohnheim für Masterstudierende war und nur sehr wenige englische Studenten einen Masterstudiengang

absolvieren. Es gibt generell in den Wohnheimen die verschiedensten Wohnformen und die Möglichkeit, ein eigenes Bad zu haben oder sogar ein komplett eigenes Apartment. Somit ist sicherlich für jeden etwas dabei und es entfällt natürlich das Suchen nach einer Wohnung. Jedoch sind im Vergleich zum privaten Wohnungsmarkt die Zimmer in den Wohnheimen relativ teuer.

### **3. Studium**

In der ersten Woche findet die International Welcome Week statt. Während dieser fanden viele Informationsveranstaltungen statt, sodass man sich gut aufgehoben und gut informiert fühlte. In dieser Woche muss man zudem an einem Sprachtest teilnehmen, in dem festgestellt werden soll, ob es besser wäre, zusätzlich zu seinen Modulen noch Sprachkurse zu belegen. Falls man Literaturmodule belegen möchte, muss man zudem einen Literatur-Test absolvieren.

Da ich schon im ersten Mastersemester bin, habe ich in Newcastle nur ‚Stage 3-Module‘ belegt. Im Bereich Literatur habe ich mich für das Modul SEL3376 ‚Playwrights, Parts and Players: Shakespearean Drama in Production‘ entschieden: In diesem Modul geht es, anders als der Titel vermuten lässt, jedoch nicht nur um Stücke von Shakespeare. Es geht vielmehr um den Vergleich der Schreib- und Arbeitsweise verschiedener ‚Playwrights‘. So wurden in meinem Semester auch Plays von Ben Johnson und Christopher Marlowe behandelt. In diesem Modul war auch die Arbeit in so genannten ‚study groups‘ verpflichtend. Hierbei konnte man schon üben, ein ‚close reading‘ zu schreiben, also eine Analyse einer kurzen Passage aus einem Play zu analysieren. Außerdem gab es verschiedene Aufgaben, die einen schon auf den Essay am Ende des Semesters vorbereitet haben. Im Bereich Linguistik habe ich das Modul SEL3005 ‚Language Origins and Evolution‘ belegt. Hierfür musste man jede Woche Fragen zum Artikel beantworten, welche dann im Seminar besprochen wurden. Generell fand ich das Modul sehr interessant, da es ein linguistisches Modul mit sehr spezieller Ausrichtung ist. Außerdem habe ich noch ein Modul aus dem Medien-Department gewählt, nämlich das Modul COM3078 ‚Globalisation and National Culture‘. Hier geht es weniger um die Inhalte, als um die Fähigkeit, Sachverhalte kritisch zu reflektieren. Ich fand das Modul besonders interessant, da es von Studenten aus den unterschiedlichsten Ländern belegt wurde und man so viele neue Sichtweisen kennengelernt hat. Insgesamt bin ich mit meinen Modulen sehr zufrieden gewesen, vor allem die Module aus dem English Department waren jedoch auch sehr arbeitsaufwendig.

Zum Studieren an der Newcastle University gibt es allgemein noch folgendes zu sagen: Die Betreuung von den Dozenten und Professoren ist sehr gut und der Campus der Uni ist super ausgestattet. So gibt es in fast jedem Gebäude einen Computerraum und für die

Englischstudenten auch einen Aufenthaltsraum mit PCs. Es gibt über den Campus verteilt zudem verschiedene Restaurants und auch eine Bar, die Mens Bar, in der jeden Tag verschiedene Veranstaltungen stattfinden.

#### **4. Alltag und Freizeit**

Newcastle ist eine tolle Stadt mit circa 280000 Einwohnern und bekannt als Partymetropole sowie Studentenstadt schlechthin. So ist sicherlich für jeden Geschmack etwas an Freizeitaktivitäten dabei. Besonders schön sind die Quayside und der Jesmond Dene Park mit dem Jesmond Dene House, einem Hotel und Restaurant. Hier kann man super spazieren gehen und nachher den ‚Afternoon Tea‘ trinken. An der Newcastle University gibt es zudem viele verschiedene Societies: Es gibt zum Beispiel Societies für fast jeden Sport, für die verschiedenen Studiengänge und für fast jedes erdenkliche Hobby. Ich selbst bin der Erasmus Society sowie der English Society beigetreten. Über das gesamte Semester hinweg wurden von den Societies ‚Socials‘ angeboten, bei denen man viele neue Leute kennenlernen konnte. Zusätzlich hat die Erasmus-Society auch verschiedene Ausflüge, u.a. nach Edinburgh und Leeds angeboten. Außerdem gibt es die Möglichkeit, an Veranstaltungen und Ausflügen teilzunehmen, die durch das von der Students-Union organisierte Programm ‚Give it a Go‘ angeboten werden. So wurden über Give it a Go z.B. Ausflüge nach Whitby oder zum Alnwick Castle (Drehort für die Harry-Potter-Filme) angeboten. Hierfür meldet man sich über die Internetseite der Students Union an. Allerdings ist es auch möglich, Ausflüge selbst zu organisieren. Das Busunternehmen Megabus bietet zum Beispiel günstige Busfahrten quer durch England an.

#### **5. Fazit**

Mein Erasmussemester hat mir super gefallen und mich sowohl in privater als auch akademischer Hinsicht bereichert. Zudem habe ich meiner Meinung nach mein Englisch deutlich verbessern können, viele tolle Menschen kennengelernt sowie in England viel gesehen und erlebt. Das einzige was mir nicht so sehr gefallen hat, war, dass man erst circa eine Woche vor Studienbeginn wusste, ob man ein Zimmer im Studentenwohnheim bekommt. Ich kann also jedem dazu raten, sein Auslandssemester in Newcastle zu verbringen.